

Brand in Seniorenheim Vöcklabruck: Vier Verletzte durch Rauchgas!

Brand in Seniorenresidenz in Vöcklabruck am 22. Mai: Vier Personen verletzt, Ursache unklar. Feuerwehr im Einsatz.



Vöcklabruck, Österreich - Am 22. Mai 2025 ereignete sich um 18:15 Uhr ein Brand im ersten Stock eines Seniorenheimes in Vöcklabruck, Oberösterreich. Die Ursache des Feuers ist bislang unbekannt. Nach Angaben der Feuerwehr wurden die Bewohner des betroffenen Wohnbereichs vom Pflegepersonal und den Einsatzkräften in Sicherheit gebracht und medizinisch erstversorgt. Um 18:45 Uhr meldete die Einsatzleitung der Feuerwehr Vöcklabruck das Ende des Brandes. Infolge des Vorfalls erlitten vier Personen leichte Rauchgasvergiftungen und wurden ins Salzkammergut Klinikum Vöcklabruck gebracht.

Die Feuerwehren Vöcklabruck und Regau waren mit einem Aufgebot von acht Fahrzeugen und 44 Einsatzkräften vor Ort.

Der betroffene Wohnbereich ist vorübergehend nicht bewohnbar, weshalb die betroffenen Personen in andere Räume untergebracht wurden, um ihre Sicherheit zu gewährleisten. Die Ereignisse verdeutlichen die Notwendigkeit von adäquatem Brandschutz in Pflegeeinrichtungen.

Brandschutz in Pflegeeinrichtungen

Die Relevanz des Brandschutzes in Pflegeeinrichtungen zeigt sich nicht nur in diesem Vorfall. Im Jahr 2022 wurden in Deutschland insgesamt 176 Brände in sozialen Einrichtungen gezählt, wobei 295 Verletzte und 17 Todesopfer zu beklagen waren. Im Januar 2023 gab es zudem 21 Brände, die 38 Verletzte und 7 Todesopfer zur Folge hatten. Ein großer Teil dieser Brände betrifft Alten- und Pflegeheime, in denen über 700.000 Menschen leben. Ein zentrales Problem ist, dass es keine standardisierten Brandschutzbestimmungen für diese Einrichtungen gibt, die als ungeregelte Sonderbauten ohne spezielle Auflagen gelten.

Die Herausforderungen im Brandschutz sind vielfältig. Bewohner in Pflegeheimen sind oft körperlich und mental eingeschränkt, was die Evakuierung im Ernstfall kompliziert. Wichtige Brandschutzmaßnahmen umfassen die zügige Evakuierung durch das Personal sowie den Einsatz von Brand- und Rauchschutztüren. Zu den häufigsten Brandursachen in Seniorenheimen zählen defekte Elektrogeräte sowie Fahrlässigkeit wie Rauchen oder der Gebrauch von Kerzen. Weitere Gefahren sind das Rauchen in der Nähe von Sauerstoffgeräten und defekte Heizdecken.

Präventionsansätze und Maßnahmen

Um die Sicherheit der Bewohner zu erhöhen, sind verschiedene Präventionsansätze erforderlich. Dazu zählen Rauchverbote und das Verbot von Kerzenlicht. Bauliche Brandschutzmaßnahmen sollten nichtbrennbare Baustoffe, brandüberwachte Bereiche und ausreichende Fluchtwege umfassen. Technisch sollte auf

effektive Brandmeldeanlagen und Handfeuerlöscher geachtet werden. Es wird zudem empfohlen, dass mindestens 5% des Personals als Brandschutzhelfer ausgebildet sind und regelmäßige Brandschutzübungen durchgeführt werden, welche unter anderem die Simulation von Evakuierungen beinhalten sollten.

Die Ereignisse in Vöcklabruck sind ein tragisches Beispiel für die Risiken, die in Pflegeeinrichtungen bestehen. Es ist entscheidend, dass sowohl die Mitarbeiter als auch die Bewohner für den Umgang mit Feuer und Elektrogeräten sensibilisiert werden, um zukünftig gefährliche Situationen zu vermeiden. Für einen umfassenden Brandschutz ist die enge Zusammenarbeit von Mitarbeitern und Räumlichkeiten unerlässlich, um im Ernstfall schnell und effektiv reagieren zu können.

Zu den Brandursachen und dem erforderlichen Brandschutz in dieser sensiblen Umgebung berichtet **das Brandschutz- Informationsportal**, während die Details zum Vorfall in Vöcklabruck unter **Fire World** zu finden sind und **ORF OÖ** ebenfalls berichtet.

Details	
Vorfall	Brand
Ort	Vöcklabruck, Österreich
Verletzte	4
Quellen	• www.fireworld.at • oe.orf.at • de-brandschutz-informationsportal.tuvsud.com

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at